

## **Generalversammlung 2015 der Zuger Kantonalbank**

Ansprache Pascal Niquille, Präsident der Geschäftsleitung der Zuger Kantonalbank

(Es gilt das gesprochene Wort)

---

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsleitung begrüsse ich Sie herzlich zur Generalversammlung der Zuger Kantonalbank.

Seit der Finanzkrise gilt vieles, das früher selbstverständlich war, nicht mehr. Die Welt ist noch volatil geworden. Das Veränderungstempo nimmt stetig zu: Was heute noch gilt, ist morgen vielleicht schon überholt. In diesem rasanten Umfeld suchen wir nach verbindlichen, soliden Werten.

Vertrauen wird unter anderem stark durch Berechenbarkeit gebildet. Für die Zuger Kantonalbank war Berechenbarkeit schon immer wichtig. Ich zeige Ihnen auf, was wir tun, um für Sie – unsere Aktionäre – berechenbar zu bleiben.

«Die Zuger Kantonalbank ist gut aufgestellt und sicher.» – Mit Blick auf unseren Jahresabschluss sage ich Ihnen dies gerne und ohne zu zögern. Unser Auftrag und unser Anspruch ist es aber, so zu handeln, dass die Zuger Kantonalbank auch morgen noch genauso grundsolide dasteht wie heute.

Doch wir haben keine Kristallkugel. Wir können die Zukunft nicht vorhersagen. Aber wir haben verschiedene Instrumente zur Verfügung, die es uns ermöglichen, heute die richtigen Vorkehrungen zu treffen, damit wir auch nächstes Jahr und die Jahre danach belegen können, dass die Zuger Kantonalbank sicher und solid ist.

Gerne zeige ich Ihnen in den folgenden Minuten, wie wir dazu vorgehen.

Zuerst stellen wir uns die Frage «Welche Ereignisse könnten in den nächsten Jahren unsere Substanz beeinträchtigen?»

Risiken eingehen ist untrennbar mit der Banktätigkeit verbunden. In unserer Risikopolitik definieren wir Grundsätze und Ziele sowie den Rahmen des Risikomanagements. Dabei teilen wir die Risiken in verschiedene Risikokategorien ein. Es ist eine Kernaufgabe der Zuger Kantonalbank, diese Risiken zu erkennen, zu überwachen, zu messen und zu steuern.

Heute beschränke ich mich auf das Beispiel, welches bankwirtschaftlich das Bedeutendste ist: das **Ausfallrisiko**. Also das Risiko, dass ein Kreditnehmer seinen Kredit und die Zinsen der Bank nicht oder nicht vollständig und termingerecht zurückzahlt.

Die Kreditausfallrate bei unseren Schuldnern ist seit Jahren schon erfreulich tief. Doch bei unserer Risikoanalyse interessieren uns nicht nur die einzelnen Kredit-Engagements, sondern auch das Gesamtrisiko unseres Kreditportfolios.

Entscheidend sind die Auswirkungen von komplexen Szenarien auf die Bank. Dazu führen wir regelmässig sogenannte Stresstests durch. Die Tests simulieren dabei Ereignisse, die das Ausmass vergangener Krisen übertreffen.

Das Ergebnis der Simulationen ist stets dasselbe: Die Zuger Kantonalbank hätte die angenommenen Schocks gut überstanden. Gründe dafür sind:

- eine umsichtige Kreditpolitik,
- eine sorgfältige Liquiditätsplanung und
- überdurchschnittlich hohe Eigenmittel.

Gleichzeitig leiten wir aus diesen Tests aktuelle Werte ab, wie solide die Bank finanziert ist, beziehungsweise wo in der Zukunft Lücken entstehen könnten. Diese Daten bilden die Grundlage für unsere langfristige Kapitalplanung. So stellen wir sicher, dass die Zuger Kantonalbank langfristig über genügend Eigenmittel und kurzfristig über ausreichend Liquidität verfügt.

Unsere Planung zielt also nicht primär auf die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften. Vielmehr ist unser Anspruch, vorausschauend und auf Grundlage der für unsere Bank relevanten Szenarien und Risiken ausreichend Kapital und Liquidität zu halten. Diesen Anspruch erfüllen wir und liegen damit deutlich über den gesetzlichen Minima.

Nehmen wir als Beispiel die Liquidität, also die sofort verfügbaren Mittel der Bank.

Die Finma gibt vor, dass ein Bankinstitut jederzeit über genügend Liquidität verfügen muss, um alle Mittelabflüsse der nächsten 30 Tage unter einem simulierten Szenario bewältigen zu können. Die Banken haben bis 2019 Zeit, um diese Vorschrift vollumfänglich zu erfüllen. Die Zuger Kantonalbank ist heute schon so weit! Wir haben im Durchschnitt der letzten 12 Monate 100 Prozent oder mehr der ab 2019 vorgeschriebenen Liquidität gehalten.

Zusammengefasst lässt sich also sagen, dass **die Zuger Kantonalbank die möglichen Auswirkungen einer Vielzahl von Risiken kontinuierlich bewertet und dafür ausreichend Kapital- und Liquiditätsreserven bereithält.**

Darüber hinaus verfolgen wir generell eine sorgfältige Kreditpolitik. Sei es bei Unternehmenskrediten oder bei hypothekarisch besicherten Ausleihungen. Die Zuger Kantonalbank prüft genau, welche Projekte sie finanziert.

Zudem fokussieren wir uns auf die Wirtschaftsregion Zug. Diesen Markt kennen wir und können deshalb Entwicklungen, Tendenzen und Veränderungen sehr genau einschätzen und bewerten.

Bei **Immobilien** erstellen unsere Experten vor der Finanzierung eine unabhängige Schätzung. Dadurch verfügen wir über umfassende Kenntnisse rund um den Immobilienmarkt in der Wirtschaftsregion Zug. Aufgrund dieser Erfahrungen und der erhobenen Daten sehen wir, dass sich der Markt für Wohnimmobilien derzeit in sehr guter Verfassung befindet. Nach mehreren Jahren starken Wachstums der Volumina und der Preise ist heute eine Stabilisierung auf dem erreichten hohen Niveau im Gang.

Dies bedeutet, dass die Preise im obersten Segment stagnieren, während sich das Preiswachstum in allen anderen Segmenten abschwächt. Noch immer werden aber die neu erstellten Miet- und Eigentumswohnungen gut vom Markt absorbiert. Bei den Geschäftliegenschaften ist die Stabilisierung schon weiter fortgeschritten und zeigt ein ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage. Mit der Abschwächung des Wachstums im Immobilienmarkt konsolidiert die Bautätigkeit ebenfalls auf hohem Niveau. Wir begrüssen diese Entwicklung als graduelle gesunde Abkühlung eines doch recht warm gelaufenen Marktes.

Selbstverständlich fliessen diese Einschätzungen der regionalen Märkte ebenfalls in unser Risikomanagement ein und komplettieren so unseren Blick auf Umfeld und Rahmenbedingungen.

Wie ich Ihnen gesagt habe, wir haben keine Kristallkugel. Wir leben einen bewährten mehrstufigen Prozess, der mit der Identifikation und Bewertung der relevanten Risiken und Szenarien beginnt und mittels Tests die Bank auf Herz und Nieren – oder vielmehr auf Kapital und Liquidität – prüft.

So gewährleisten wir, dass die Zuger Kantonalbank solide, sicher und berechenbar bleibt und das Vertrauen ihrer Kunden und Aktionäre auch in Zukunft verdient.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.